

Schädlinge im Raps

04. - 07. Oktober 2010

Die Rapsbestände im Land sind sehr unterschiedlich entwickelt (Bild 1). Eine Vielzahl der Bestände ist bereits eingekürzt. Die hohen Temperaturen der 40. Kalenderwoche haben noch einmal für eine begrenzte Zuwanderung des Rapserrflohs in die Bestände in Gutland und Ösling gesorgt, wobei aber der Bekämpfungsrichtwert nicht überschritten wurde. Die Bestände sollten individuell auf Fraß-Symptome an den Blättern geprüft werden. An der Mosel fand sich verstärkter Zuflug des Schwarzen Kohltriebbrüsslers. Die Larven dieses Schädling minieren in der Pflanze und können in gemäßigten Wintern das Wuchszentrum der Pflanze zerstören. Bei genügender Bodenfeuchte oder Niederschlägen sorgt die Rapspflanze selbst für eine Abwehrreaktion, indem sie ein Wundgewebe bildet, dass die Eier des Schädling aus dem Blattstiel wieder herausdrückt. Dadurch können bis zu 50% der Gelege des Schädling zerstört werden. In Luxemburg ist das Auftreten des Schwarzen Kohltriebbrüsslers seit 2007 rückläufig gewesen. Im letzten Jahr fand er sich nur in geringer Anzahl, dieses Jahr tritt er wieder etwas stärker an der Mosel auf. Für diesen Schädling gibt es **keinen** Bekämpfungsrichtwert. In Frankreich wird empfohlen, den Schwarzen Kohltriebbrüssler bis spätestens 10 Tage nach Zuflug zu bekämpfen, weil dann erst die Weibchen mit der Eiablage beginnen. Kontrollieren Sie Ihre Gelbschale auf Zuflug. Eine Bekämpfung des Rapserrfloh würde auch den Schwarzen Kohltriebbrüssler treffen. Kleinere Pflanzen bis zum 4-Blatt-Stadium verfügen noch über einen gewissen Schutz durch die Saatgutbeize.



Bild 1: Frühsaat (links) und Spätsaat (rechts) an der Mosel.

Tabelle 1: Übersicht über die Anzahl der Schädlinge pro Gelbschale an den Versuchsstandorten am 07. Oktober 2010.

| Standort Sorte Saattermin | Oberkorn Exquisite (H) 21. August | Burmerange Adriana (L) 15. August | Everlange Billy (L) 03. September | Christnach Exocet (H) 25. August | Reuler Safran (H) 12. September |
|--|---|---|---|--|---------------------------------------|
| Rapserrföhe pro Gelbschale seit 30. September Bekämpfungsrichtwert beträgt 50 Käfer pro Gelbschale in 10 Tagen | 2 | 4 | 10 | 11 | 13 |
| % zerstörte Blattfläche durch den Rapserrfloh Bekämpfungsrichtwert beträgt 10% zerstörte Blattfläche | 2-4 | 2-4 | 4-6 | 1-2 | 2-4 |
| Schwarze Kohltriebbrüssler pro Gelbschale Bekämpfungsrichtwert unbekannt | 1 | 20 | 1 | 1 | 1 |
| Zuflug Kohlflye Bekämpfungsrichtwert unbekannt | wenige | sehr viele | viele | viele | viele |
| Pflanzenkrankheiten | Phoma | - | Phoma | - | - |
| Entwicklungsstadium Raps in BBCH* | 15 | 17 | 14 | 15-16 | 12-13 |

* BBCH 12 = Zweites Laubblatt entfaltet; BBCH 13 = Drittes Laubblatt entfaltet; BBCH 14 = Viertes Laubblatt entfaltet; BBCH 15 = Fünftes Laubblatt entfaltet; BBCH 16 = Sechstes Laubblatt entfaltet, BBCH 17 = Siebtes Laubblatt entfaltet.

Eine generelle Empfehlung bezüglich der Schädlinge lässt sich bei dieser ungleichmäßigen Bestandesentwicklung kaum geben. Kontrollieren Sie bei anhaltend sonnigen Wetterbedingungen Ihre Gelbschalen auf Zuflug, bzw. achten Sie auf Lochfraß an den Blättern. Gut entwickelte Bestände, z.B. Frühsaaten, kompensieren einen Befall im Allgemeinen recht gut. Schwach entwickelte oder lückige Bestände (insbesondere ohne Premium- oder Elado-Beize) können ab dem 4-Blatt-Stadium wieder stärker geschädigt werden. Nicht jedes kleine Loch im Raps rechtfertigt aber eine Insektizidapplikation, beachten Sie also bitte die Bekämpfungsrichtwerte (siehe Tabelle). Bitte folgen Sie bei der Applikationen von Pflanzenschutzmitteln den Empfehlungen der Beratung, und beachten Sie die rechtlichen Schutzauflagen, insbesondere den Bienenschutz.